

# **Evaluierung der Strukturfonds in Deutschland und Österreich seit den 1990er Jahren: Wirkungen und Perspektiven**

## **EFRE - Deutschland**

IfS Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik GmbH

Oliver Schwab

**Dresden, 11. Oktober 2007**



Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik GmbH

## **Themen**

**Entwicklung der Methoden zur Strukturfonds-  
evaluierung**

**Professionalisierung der Auftraggeber (in Aus-  
schreibung, Steuerung und Nutzung der Evalu-  
ierungen)**

**Entwicklung der Evaluationslandschaft (Zentrale  
Akteure, Vernetzung, Kommunikation)**

**Effekte der Evaluierungstätigkeit für konkrete Politik-  
ergebnisse und Politikstil**



Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik GmbH

## I – Entwicklung der Methoden zur Strukturfondsevaluierung

- Es hat sich ein Standardset herausgebildet:
  - Auswertung von Monitoringdaten
  - Punktuelle schriftliche Befragung von Fördermittelempfängern
  - Qualitative Interviews (v.a. zu Verfahrensfragen)
- Andere / ergänzende Ansätze nur punktuell
  - Scoring-Methoden
  - Makro-Modelle
  - Partizipative Evaluierungsverfahren
- Trend von der wissenschaftlichen zur beratenden Evaluierung??

**Insgesamt hat es die letzten Jahre kaum nennenswerte Fortschritte in der Methodik gegeben. Insbesondere das Brutto-/Netto-Problem ist nach wie vor ungelöst.**



Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik GmbH

## II – Professionalisierung der Auftraggeber

- Teilweise Fortschritte hinsichtlich der Vorbereitung für die Ausschreibungen
- Ausgehend von unterschiedlichem Niveau teils deutliche Fortschritte bei der Steuerung von Evaluierungsprozessen
- Nur Ansätze für eine systematische Nutzung
- Starke Prägung durch landesspezifische Politik- und Verwaltungsstrukturen
- Lerneffekte überwiegend auf den engeren Strukturfondsbereich beschränkt – keine Verbindung zu Verfahren der Erfolgskontrolle (nach LHO/BHO verpflichtend!)

**Die spürbare Professionalisierung der Verwaltungsbehörden bei der Umsetzung von Evaluierungen bleibt bislang noch ohne breitere Ausstrahlung über diesen konkreten Bereich hinaus.**



Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik GmbH

### III – Entwicklung der Evaluationslandschaft

- Ausstieg der Wirtschaftsforschungsinstitute – Einstieg der „Consultants“
- „Clusterbildung“ in unterschiedlichen Formen
- Überschaubare Anzahl von Akteuren
- Jenseits der „Cluster“ nur lose Vernetzung – wenig „Fachöffentlichkeit“
- Anders als im ESF keine systematischen Austauschmechanismen unter (Co-)Initiative der Verwaltung
- Fehlen der Forschung zu Evaluierung

**Austausch und Kommunikation im Rahmen des gegebenen Settings (Auftragsforschung!) nur begrenzt möglich. Fehlender wissenschaftlicher Input.**



Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik GmbH

### IV – Effekte der Evaluierungen

- (langsam) zunehmende Wahrnehmung von Evaluierungsergebnissen in Politik und Verwaltung
- (punktuelle) Stärkung der politischen Nutzung von Evaluierungsergebnissen
- Im Einzelfall gezielte Verbindung von Evaluierung und Politikformulierung (Programmaufstellung)
- Keine Verknüpfung zu verwandten Themen der Verwaltungsmodernisierung (Erfolgskontrolle – performance-based-budgeting)
- Fokus des Politik- und Verwaltungsmanagements nach wie vor auf die finanzielle Ausstattung

**Begrenzte – aber wohl langsam steigende – Wirkung der Evaluierung. Gefahr eines Trade-offs zwischen Stärkung der „Beratung“ und methodischen Defiziten??**

**Evaluierung als Beitrag zur Verwaltungs- und Politikmodernisierung**



Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik GmbH